



Der Zirkel \* Architekturverlag G. m. b. H.  
Berlin W, Wilhelmstr. 48



# Deutsche Eichen

Mit Beihilfe des Reichsministeriums des Innern

herausgegeben von

**Max Lange**

Geheimem und Oberregierungsrat z. D.  
in Dessau

Format 18×14 cm. 16 Seiten Text und 48 Abbildungen. Preis in Mappe oder in Ganzleinen gebunden 6. – RM. à cond. mit 25%, bar mit 30% u. 6/5 Freie Exemplare

Das erste Exemplar mit einem Vorzugsrabatt von 50%

Von alters her ist die Eiche der deutsche Volks- und Nationalbaum. Die Dichter der Freiheitskriege weisen immer wieder auf die Eiche hin als das Sinnbild der deutschen Einheit, Freiheit und Stärke. Die Eiche ist der deutscheste von allen deutschen Bäumen.

Darum ist es ein großes Verdienst des Herrn Geheimen und Oberregierungsrats Max Lange in Dessau, die deutsche Eiche in besonders schönen und charakteristischen Aufnahmen in einer Sammlung herausgebracht zu haben, die ihresgleichen nicht hat, und das Entzücken aller bildet, welche die Sammlung gesehen haben.

Kein Forstmann, kein Botaniker, kein Maler, kein Architekt, kein Dendrologe, kein Ästhetiker, kein Naturfreund sollte an dieser Veröffentlichung vorbeigehen!

Der durch naturgetreue Aufnahmen geführte Nachweis einer formvollendeten

## Architektur der Eiche

ist etwas völlig Neues und legt jedem denkenden Menschen die Frage vor: Sind diese oft so wunderbaren und eigenartigen Wuchsformen der Eiche durch Zufall entstanden oder nicht?

Diese Eichenbilder gehören in jede Bibliothek, in jedes deutsche Haus,  
soweit die deutsche Sprache klingt!

Zwei hervorragende Autoritäten, der frühere Generaldirektor der Preussischen Museen Wirklicher Geheimer Rat Dr. Wilhelm von Bode in Berlin und Geheimer Rat Dr.-Ing. h. c., Dr. theol. h. c., Dr. phil. Cornelius Gurlitt in Dresden, haben trotz der Ungunst der Zeit diese Veröffentlichung empfohlen und dabei ersterer von „Wunderwerken der Pflanzenwelt“, letzterer von „Prachtbeispielen der Knorrigkeit“ gesprochen.

Eine besondere Auszeichnung ist dem Werke dadurch zuteil geworden, daß der Herr Reichspräsident von Hindenburg die Widmung „gern“ angenommen und dadurch die vaterländische Bedeutung anerkannt hat.

Prospekte in beliebiger Anzahl stehen zur Verfügung!

Berlin, im August 1926

Ⓜ

Der Zirkel  
Architekturverlag G. m. b. H.  
Otto Dorn